

# Gleich noch etwas vorzuzeigen ...

Joachim Krüger stellt Pflanzenkläranlage und Solardach vor

**Duckwitz.** Umweltminister Prof. Dr. Wolfgang Methling hatte vor einiger Zeit Joachim Krüger nach seinen Pflanzenkläranlagen befragt, die er sich gern einmal ansehen wollte. Dieser habe dann darauf hingewiesen, dass er noch etwas anderes habe, das es wert sei vorzuzeigen. Ein Solardach auf einem ehemaligen Rinderstall. Was so nebenbei erwähnt wird, war das größte Projekt eines Solardaches überhaupt in Mecklenburg-Vorpommern.



Das Schloss in Duckwitz hat sich in den letzten vier Jahren sehr zum Positiven verändert. Es ist kaum wieder zu erkennen.



Eröffnung der größten Solaranlage Mecklenburg-Vorpommerns mit 370 Quadratmetern durch Umweltminister Wolfgang Methling. Fotos: Schölzel



Wie sauber das Wasser ist, wenn es die Pflanzenkläranlage durchlaufen hat.



Eine leicht erhöhte grüne Schichtfläche - mehr ist nicht zu sehen, und zu riechen ist auch nichts. Davon konnten sich Minister Methling (re.) und die weiteren Gäste überzeugen.

und der überzeugenden Pflanzenkläranlage gleich in der Nähe des Schlosses, war die Begeisterung, mit der Edda Krüger von den umweltgerechten Projekten sprach, die hier in die Wege geleitet wurden und noch werden, nachvollziehbar. Projekte mit Schülern des Sarnitzer Gymnasiums, ein Gründach, Pflanzenanzucht für Gründächer, aber natürlich vor allem die vielfältigen Pflanzenkläranlagen, die die Firma von Joachim Krüger inzwischen auf der ganzen Welt baut. Kur-Campingplatz in Deutsch-

land, Hotelanlage auf Rhodos, in Südafrika oder Thailand, sie werden hier im kleinen Ort Duckwitz vorbereitet. 15 Arbeitsplätze wurden geschaffen, weitere werden noch hinzu kommen, verspricht Edda Krüger. Auch bei den neuen Toilettenanlagen an der A20 sind die Duckwitzer stark beteiligt. Hier soll in vorbildlicher Weise regenerative Energie zum Einsatz kommen und das Wasser optimal genutzt werden. Die solarautarken Parkplätze könnten ein Renner werden, meint Minister Methling. Schölzel